



**LANDKREIS  
WALDSHUT**



# Finanzbericht

**Nr. 1/2011**

**Stand: 31.05.2011**



## **I. Vorbemerkung**

Zum 01.01.2011 hat der Landkreis Waldshut sein Rechnungswesen von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Haushalts-Rechnungswesen (NKHR) und damit auf die Doppik umgestellt. Die zugehörige Rechtsgrundlage, die neue Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), ist zum 01.01.2010 in Kraft getreten.

Im NKHR kommt einem strukturiertem Berichtswesen eine noch größere Bedeutung zu als bisher. Nach § 28 Gemeindehaushaltsverordnung ist der Kreistag unterjährig über den Stand des Haushaltsvollzugs (Erreichung der Finanz- und Leistungsziele) in den Teilhaushalten und im Gesamthaushalt zu unterrichten.

Der Kreistag muss darüber hinaus unverzüglich unterrichtet werden, wenn sich abzeichnet, dass sich das Planergebnis von Ergebnishaushalt oder Finanzhaushalt wesentlich verschlechtert oder sich die Gesamtauszahlungen einer Maßnahme des Finanzhaushalts wesentlich erhöhen werden.

Im Folgenden wird der erste Finanzbericht des Haushaltsjahres 2011 vorgelegt. Der Bericht basiert auf kumulierten Finanzdaten des Finanz- und Ergebnishaushaltes 2011, ist budgetorientiert abgebildet und enthält Prognosen, wie sich die Finanzdaten bis zum 31.12.2011 voraussichtlich entwickeln werden. Der vorliegende Bericht bildet neben den Finanzzahlen noch keine Leistungszahlen ab, da sich diese zur Zeit noch im Aufbau befinden. In weiteren Stufen soll das Berichtswesen entsprechend ausgebaut und verfeinert werden.

## **II. Prämissen**

Der Bericht basiert auf Finanzdaten mit dem Stand 31.05.2011. Dabei werden den Planansätzen des Haushaltsplans 2011 die verfügbaren Mittel gegenübergestellt. Zusätzlich wird eine Prognose über die Auskömmlichkeit der Haushaltsmittel auf das Jahresende 2011 abgegeben.

Der Bericht beschränkt sich auf die ausführlichere Darstellung einiger ausgewählter Bereiche, nämlich

1. der Transferleistungen des Teilhaushalts 4, in dem die Sozialleistungen des Landkreises Waldshut enthalten sind
2. der Personalkosten
3. der allgemeinen Deckungsmitteln des Teilhaushalts 6 und
4. der Gebühren der unteren Verwaltungsbehörde

Mit diesen Bereichen wird der größte Teil des Kreishaushalts abgedeckt. Die restlichen Bereiche sind ebenso wichtig, aber im Vergleich dazu finanziell von eher untergeordneter Bedeutung.

### III. Berichte aus den ausgewählten Bereichen

#### 1. Transferleistungen des Teilhaushalts 4 (Arbeit, Jugend und Soziales)

	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 31.05.2011	Prognose 11	Besser(+) / Schlechter (-)
<b>Amt / Teilbudget 40</b>				
Erträge	0		0	0
Aufwendungen	483.665	54.705	434.665	49.000
<b>Saldo</b>	<b>483.665</b>		<b>434.665</b>	<b>49.000</b>
<b>Amt / Teilbudget 41</b>				
• KdU-Beteil. Land (312001 / 31910000)	3.450.118	1.849.401	4.699.994	1.249.876
• WoG-Entlastung ALG 2 (312001 / 30520000)	600.000	0	600.000	0
• Rest	26.406.000	8.848.776	23.723.897	-2.682.103
<b>Erträge</b>	<b>30.456.118</b>	<b>10.698.177</b>	<b>29.023.891</b>	<b>-1.432.227</b>
• KdU (P31.20.01.*)	13.075.000	5.066.695	12.713.619	361.381
• Rest	26.694.000	9.348.987	23.844.230	2.849.770
• Bildung u. Teilhabe (P31.20.01.6*)	0	3.989	432.529	-432.529
<b>Aufwendungen</b>	<b>39.769.000</b>	<b>14.419.670</b>	<b>36.990.378</b>	<b>2.778.622</b>
<b>Saldo</b>	<b>9.312.882</b>	<b>3.721.494</b>	<b>7.966.487</b>	<b>1.346.395</b>

#### Erläuterungen:

Aufgrund des Rückgangs der Fallzahlen im Bereich SGB II sinken sowohl die Aufwendungen, als auch die Erstattungsleistungen des Bundes.

Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft ist auf 39,8 % gestiegen. Davon entfallen auf

- Kosten der Unterkunft 28,5 % 3.365.576 €
- Bildung und Teilhabe 11,3 % 1.334.418 €
  - Warmwasser 1,9 % 224.371 €
  - Verwaltungskosten 1,2 % 141.708 €
  - Hortkinder & Schulsozialarbeiter 2,8 % 330.652 €
  - Bildungspaket 5,4 % 637.687 €

Durch die zeitverzögerte Einführung des Bildungs- und Teilhabepakets im Jahr 2011 ist mit Aufwendungen i. H. v. 718.000 € zu rechnen. Diese Aufwendungen werden entsprechend der Zugehörigkeit den Ämtern 41 und 42 zugeordnet.

Da die Erstattung der Verwaltungskosten für das Bildungs- und Teilhabepaket über die Erhöhung der Bundesbeteiligung erfolgt, ist der kommunale Finanzierungsanteil der Verwaltungsaufwendungen für das SGB II von 12,6 % auf 15,2 % gestiegen. Daraus resultieren höhere Aufwendungen im Verwaltungsbudget.



	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 31.05.2011	Prognose 11	Besser(+) / Schlechter (-)
<b>Amt / Teilbudget 42</b>				
• Hilfe zur Pflege (P31.10.01.*)	917.000	519.616	1.013.279	96.279
• Grundsicherung (P31.10.05.*)	1.148.643	178.718	1.144.704	-3.939
• Eingliederungshilfe (P31.10.02.*)	3.050.000	1.406.998	3.147.195	97.195
• Hilfen f. Flüchtlinge + Aussiedler (PG 31.30)	305.500	471.097	600.000	294.500
• Rest	546.480	218.312	556.527	10.047
<b>Erträge</b>	<b>5.967.623</b>	<b>2.794.742</b>	<b>6.461.704</b>	<b>494.081</b>
• Hilfe zur Pflege (P31.10.01.*)	5.179.000	2.132.182	5.117.236	61.764
• Grundsicherung (P31.10.05.*)	6.792.000	3.118.173	7.483.616	-691.616
• Eingliederungshilfe (P31.10.02.*)	23.817.300	10.527.672	24.715.300	-898.000
• Hilfen f. Flüchtlinge + Aussiedler (PG 31.30)	718.500	365.401	851.999	-133.499
• Rest	2.257.484	855.676	2.281.674	-24.190
Bildung u. Teilhabe (2011: 31.80)	0	0	246.302	-246.302
<b>Aufwendungen</b>	<b>38.764.284</b>	<b>16.999.104</b>	<b>40.696.126</b>	<b>-1.931.842</b>
<b>Saldo</b>	<b>32.796.661</b>	<b>14.204.362</b>	<b>34.234.422</b>	<b>-1.437.761</b>

### Erläuterungen:

- Hilfe zur Pflege:  
Der derzeit hohe Fallumschlag wirkt sich auf die Einnahmen von Kostenbeiträgen aus. Sofern die Entwicklung der Inanspruchnahme von einmaligen Beihilfen im ambulanten Bereich weiter so verläuft, führt dies zu Minderaufwendungen von rund 62.000 €.
- Grundsicherung:  
Gründe für den erhöhten Aufwand sind
  - die Fallzahlzunahme bei der Gewährung der HLU in der Eingliederungshilfe, der Hilfe zur Pflege und in der Grundsicherung.
  - höhere Sätze ab 01.01.2011 für Warmwasser
  - Anerkennung höherer Mieten und
  - Regelsatzerhöhung
 Dies könnte zu einem geschätzten Mehraufwand von rund 700.000 € führen.
- Eingliederungshilfe:  
Der Aufwand steigt durch
  - höhere Fallzahlen,
  - Nachzahlungen von 10 Fällen aus dem Jahr 2010,
  - Einstufung in höhere Hilfebedarfsgruppen sowie
  - Zunahme der Inanspruchnahme des Familienunterstützenden Dienstes und der Integrationshilfen in Kindergärten.
 Der geschätzte Mehraufwand beträgt rund 900.000 €.
- Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler:  
Die Fallzahlzunahme bei den Asylbewerbern führt zu höherem Aufwand in Höhe von rund 130.000 €.
- Bildung und Teilhabe  
Die Erstattung der Aufwendungen erfolgt im Amt 41.

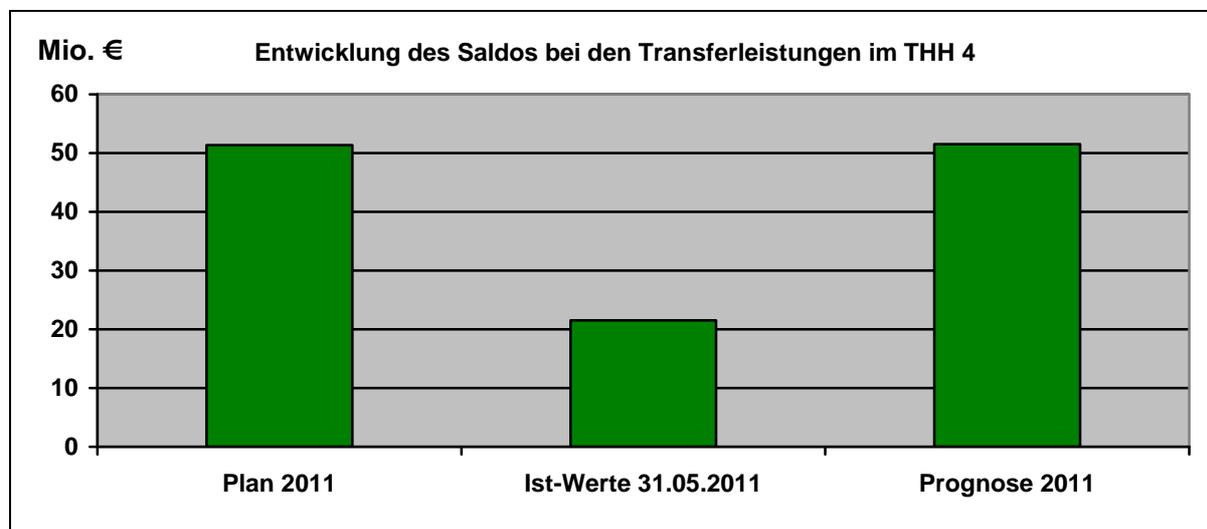


	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 31.05.2011	Prognose 11	Besser(+) / Schlechter (-)
<b>Amt / Teilbudget 43</b>				
• Unterhaltsvorschuss (PG 36.90)	970.000	386.133	906.458	-63.542
• Rest	1.128.500	513.227	1.422.491	293.991
<b>Erträge</b>	<b>2.098.500</b>	<b>899.360</b>	<b>2.328.949</b>	<b>230.449</b>
• Unterhaltsvorschuss (PG 36.90)	1.300.000	499.725	1.199.341	100.659
• Rest	9.546.200	3.950.071	10.009.160	-462.960
<b>Aufwendungen</b>	<b>10.846.200</b>	<b>4.449.796</b>	<b>11.208.501</b>	<b>-362.301</b>
<b>Saldo</b>	<b>8.747.700</b>	<b>3.550.436</b>	<b>8.879.552</b>	<b>-131.852</b>

**Erläuterungen:**

Durch steigende Fallzahlen und steigende Pflegesätze im Bereich der Jugendhilfe erhöht sich der Saldo-Mehraufwand um ca. 132.000 €.

	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 31.05.2011	Prognose 11	Besser(+) / Schlechter (-)
<b>Dez. 4 Summe</b>				
<b>Erträge</b>	<b>38.522.241</b>	<b>14.392.278</b>	<b>37.814.544</b>	<b>-707.697</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>89.863.149</b>	<b>35.923.275</b>	<b>89.329.670</b>	<b>533.479</b>
<b>Saldo</b>	<b>51.340.908</b>	<b>21.530.997</b>	<b>51.515.125</b>	<b>-174.217</b>

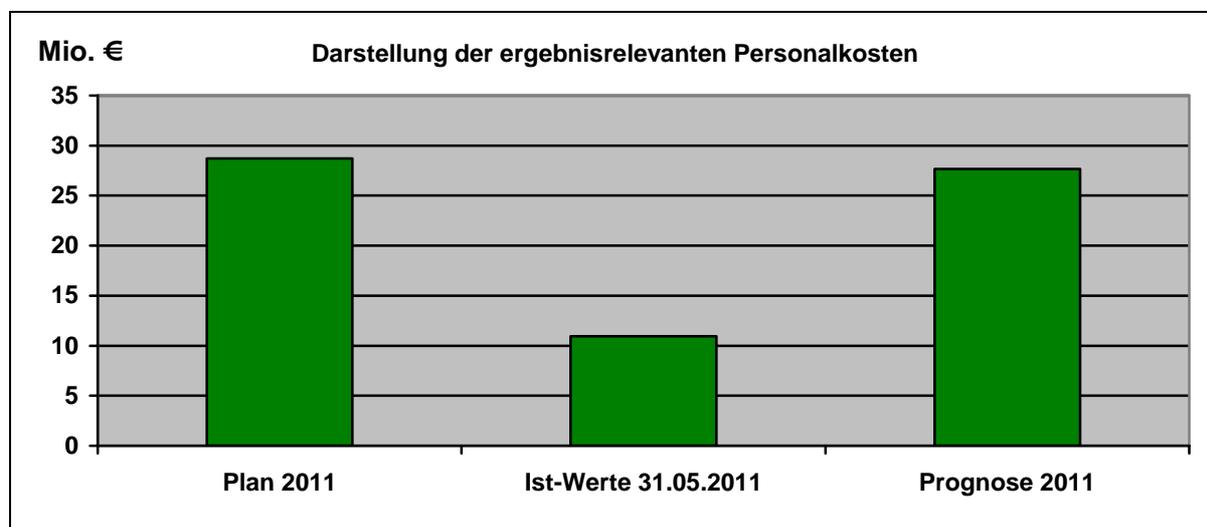


Insgesamt wird bei den Transferleistungen des Teilhaushalts 4 eine Planabweichung von lediglich 0,34% erwartet. Angesichts des Budgetvolumens von rund 90 Mio. € Aufwendungen und 39. Mio. € Erträgen kann bei dieser geringen Abweichung von einer Planerfüllung ausgegangen werden.



**2. Personalkosten**

	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 31.05.2011	Prognose 11	Besser(+) / Schlechter (-)
<b>Personalkosten gesamt</b>	<b>38.925.951</b>	<b>14.405.565</b>	<b>37.262.135</b>	<b>1.663.816</b>
<u>davon</u>				
Amt für Berufliche Eingliederung	4.269.927	1.315.475	4.019.927	250.000
Waldarbeiter	2.064.017	1.418.246	1.850.989	213.028
Straßenbetrieb	3.629.883	723.038	3.479.883	150.000
Sonstige Personalausgaben	244.935	11.208	244.935	0
<b>Personalkosten ergebnisrelevant</b>	<b>28.717.189</b>	<b>10.937.598</b>	<b>27.666.401</b>	<b>1.050.788</b>



**Erläuterungen:**

Die prognostizierte Einsparungen bei den Personalkosten sind zunächst Ergebnisse einer stringenten Personalbewirtschaftung, die weiterhin – von Ausnahmen abgesehen - Stellenbesetzungssperren von durchschnittlich 6 Monaten bei frei werdenden Stellen vorsieht. Darüber hinaus können frei gewordene Stellen mangels geeigneter bzw. vorliegender Bewerbungen mit steigender Tendenz nicht zeitgerecht oder überhaupt nicht nachbesetzt werden. Dies gilt insbesondere für alle Arten technischer Berufe aber auch zunehmend im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst.

## 3. Allgemeine Deckungsmitteln des Teilhaushalts 6

	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 31.05.2011	Prognose 11	Besser(+)/ Schlechter (-)
<b>Produktgruppe 61.10 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen</b>				
• Jagdsteuer	125.000	134.620	135.000	10.000
• Schlüsselzuweisungen	16.888.890	9.387.484	18.055.285	1.166.395
• Zuweisung § 11, 1 FAG Einwohner	2.016.360	1.008.273	2.016.360	0
• Zuweisung § 11, 4 FAG SOBEG	1.669.500	865.468	1.669.968	468
• Zuweisung § 11, 5 FAG VRG	7.822.920	7.538.182	7.826.283	3.363
• Grunderwerbsteuer	4.800.000	2.385.953	5.100.000	300.000
• Kreisumlage	52.082.974	26.040.218	52.082.974	0
• Status-quo-Ausgleich § 22 FAG	3.585.432	0	3.645.113	59.681
• Buß- und Verwargelder	350.000	190.224	380.000	30.000
• Bußgelder Fahrpersonalrecht	120.000	42.016	120.000	0
• Bußgelder Geschwindigkeitsmessungen	130.000	50.123	130.000	0
• Zwangsgelder	20.000	-2.410	10.000	-10.000
<b>Erträge</b>	<b>89.611.076</b>	<b>47.640.149</b>	<b>91.170.983</b>	<b>1.559.907</b>
• FAG-Umlage	5.374.408	2.687.360	5.374.408	0
• Umlage Komm.Verband Jugend u. Soziales	474.510	474.924	474.510	0
• Regionalverbandsumlage	175.800	175.792	175.800	0
<b>Aufwendungen</b>	<b>6.024.718</b>	<b>3.338.076</b>	<b>6.024.718</b>	<b>0</b>
<b>Saldo</b>	<b>83.586.358</b>	<b>44.302.072</b>	<b>85.146.265</b>	<b>1.559.907</b>

## Erläuterungen:

- Schlüsselzuweisungen:  
2010 Erhöhung des Kopfbetrages von 518 € auf 520 € = 334.088 €  
2011 Erhöhung des Kopfbetrages von 443 € auf 450 € = 832.307 €
- Grunderwerbssteuer:  
Bei der Grunderwerbssteuer wird bei gleichbleibendem Verlauf mit Mehrerträgen von rund 300.000 € gerechnet.
- Buß- und Verwargelder sowie Zwangsgelder:  
Bei den Buß- und Verwargeldern sowie Zwangsgeldern wird saldiert mit geringen Mehrerträgen von 20.000 € gerechnet.

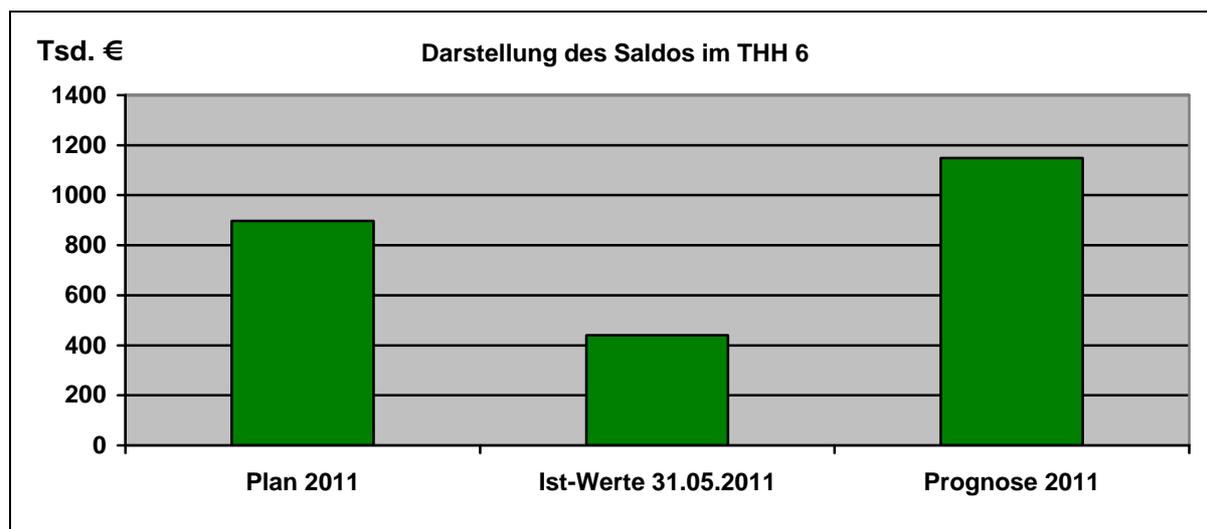
	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 31.05.2011	Prognose 11	Besser(+)/ Schlechter (-)
<b>Produktgruppe 61.20 Sonstige allg. Finanzwirtschaft</b>				
• Zinsertrag Geldanlagen	65.000	9.293	60.000	-5.000
<b>Erträge</b>	<b>65.000</b>	<b>9.293</b>	<b>60.000</b>	<b>-5.000</b>
• Zinsaufwand Kassenkredite	65.000	22.723	60.000	5.000
• Zinsaufwand Hypothekendarlehen	1.297.000	426.724	1.149.312	147.688
• Globaler Minderaufwand	-400.000	0	0	-400.000
<b>Aufwendungen</b>	<b>962.000</b>	<b>449.448</b>	<b>1.209.312</b>	<b>-247.312</b>
<b>Saldo</b>	<b>-897.000</b>	<b>-440.154</b>	<b>-1.149.312</b>	<b>-252.312</b>

## Erläuterungen:

- Zinsaufwand Hypothekendarlehen:  
Der Zinsaufwand bei den Hypothekendarlehen wird durch eine Umschuldung mit niedrigerem Zinssatz voraussichtlich rund 148.000 € geringer anfallen.
- Globaler Minderaufwand:  
Die Abweichung wird im Personallbudget erwirtschaftet, technisch jedoch bei der Produktgruppe 61.20 veranschlagt.



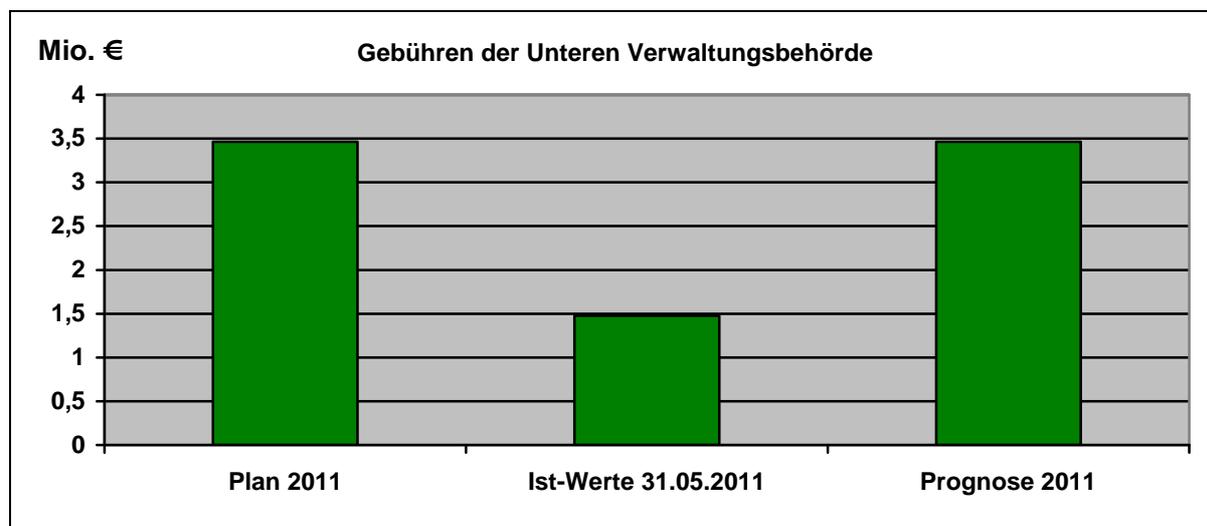
	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 31.05.2011	Prognose 11	Besser(+) / Schlechter (-)
<b>Teilhaushalt 6 Allg. Finanzwirtschaft Summe:</b>				
Erträge	89.676.076 €	47.649.442 €	91.230.983 €	1.554.907 €
Aufwendungen	6.986.718 €	3.787.524 €	7.234.030 €	-247.312 €
Saldo	-82.689.358 €	-43.861.918 €	-83.996.953 €	1.307.595 €



Insgesamt wird im Bereich der Allgemeinen Deckungsmittel (THH 6) von Saldo-Mehrerträgen in Höhe von rund 1,3 Mio. € ausgegangen.

#### 4. Gebühren der Unteren Verwaltungsbehörde

	in €			
	Plan 2011	Ist-Werte 31.05.2011	Prognose 11	Besser(+) / Schlechter (-)
Landratsamt gesamt	3.463.200	1.476.345	3.463.200	0



Bei den veranschlagten Gebühreneinnahmen der Unteren Verwaltungsbehörden wird insgesamt von einer Planerreicherung mit rund 3,5 Mio. € ausgegangen.



---

## 5. Schlussbetrachtung

Nach vorläufiger Prognose, basierend auf den Finanzdaten zum 31.05.2011 wird insgesamt davon ausgegangen, dass der Haushalt 2011 besser als geplant abschließen könnte.

Der nächste Finanzbericht ist zum Stichtag 30.09.2011 vorgesehen.